



Informationen über die Mission

Die Schweizer Armee engagiert sich mit Stabsoffizieren an der internationalen friedensfördernden Mission in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO - Mission de l'Organisation des Nations Unies pour la stabilisation en République démocratique du Congo). Die Beteiligung geht auf eine Informationsnotiz des Chefs VBS an die Mitglieder des Bundesrates vom 23. Februar 2000 zurück.

[\(Weitere Informationen\)](#)



Das Einsatzgebiet

1996 schlossen sich Gegner des seit 32 Jahren herrschenden Präsidenten von Zaire zusammen, um die Regierung zu stürzen. Im Mai 1997 wurde ein neuer Präsident gewählt, der Zaire in Demokratische Republik Kongo umbenannte. Bereits im August 1998 brachen erneut Kämpfe zwischen unterschiedlichen Gruppierungen aus, die von den Nachbarländern unterstützt wurden und bis heute mehrheitlich im Osten des Landes andauern. In dieser Region sind über 30 bewaffnete Gruppierungen aktiv, welche auch vor dem Einsatz von Kindersoldaten nicht zurückschrecken.

Aufgaben der Mission

Die MONUSCO hat folgende Aufgaben:

- Schutz der Zivilbevölkerung
- Stabilisierung des Landes
- Unterstützung bei der Umsetzung des Friedens

[\(Webseite der MONUSCO\)](#)

Aufgaben der Schweizer Armeeangehörigen

In der MONUSCO sind rund 16'900 Blauhelme sowie rund 480 UN Military Experts on Mission und Stabsoffiziere im Einsatz, darunter vier Schweizer Offiziere. Für Schweizer Armeeangehörige besteht unter anderem die Möglichkeit als Stabsoffiziere eingesetzt zu werden. Die Aufgaben umfassen beispielsweise die Lageverfolgung im Einsatzgebiet oder auch Arbeiten im Bereich Planung (z.B. Stationierungs- und Sicherungskonzepte oder administrative Arbeiten für die Mission). Weiter besteht die Möglichkeit, je nach eigenen Fähigkeiten in Funktionen wie als »Military Coordination Advisor« oder als »Information Analyst« zu wechseln.

[\(Video Ausbildungskurs SUNMOC\)](#)

Planungsoffizier Simon, 28: «Mein Einsatz im HQ der MONUSCO bietet mir die einmalige Möglichkeit die Entschlüsse der militärischen Führung der grössten UNO-Mission mitzuerleben und mitzugestalten. Die Zusammenarbeit mit Offizieren aus der ganzen Welt macht diese Erfahrung zur wohl wertvollsten meiner bisherigen militärischen Karriere.»

